



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

4. Quartal.

Mittwoch den 30. December.

Stück 25.

Bekanntmachungen.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Landmann Moriz Schumann in Gaja am 16. d. Mts. als Gerichtschöppe der dastigen Gemeinde verpflichtet worden ist.
Merseburg, den 21. December 1857. Der königliche Landrath Weidlich.

Für einen Landarmen, für welchen jährlich 30 Thlr. aus dem Landarmenfonds gezahlt werden, wird ein Unterkommen gesucht. Etwaige Annahme=Offerten sind binnen 14 Tagen in meinem Bureau abzugeben.
Merseburg, den 22. December 1857. Der königliche Landrath Weidlich.

Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten wird binnen kurzer Zeit eine neue Auflage des „**Handbuchs der Provinz Sachsen**“ bei Emil Bänisch in Magdeburg erscheinen.

Indem ich auf dieses Buch aufmerksam mache und es hiermit empfehle, bemerke ich, daß der Subscriptionspreis für das Exemplar auf Druckpapier 1 Thlr., 10 Sgr. und auf Velinpapier 1 Thlr. 20 Sgr. beträgt. Nach geschlossener Subscription tritt der Ladenpreis von resp. 2 und 2½ Thlr. ein.

Bestellungen auf dies Werk werden bis zum 10. Januar fut. in meinem Bureau angenommen.
Merseburg, den 22. December 1857. Der königliche Landrath Weidlich.


Verpachtung.

Die der minorennen Marie Sophie Renate Mettin gehörigen, in Trebnitzer Flur belegenen Planstücke, als:
Nr. 55. von 12 Morgen 95 D Ruthen } Acker,
" 30b. " 5 " 73 " }
" 105b. " 1 " 133 " } Wiese,
sollen

den 14. Januar 1858, Vormittags 10 Uhr in der Schenke zu Trebnitz, vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Esbach auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen können in unserm Bureau IV. eingesehen werden.
Merseburg, den 10. December 1857.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

 Zu verkaufen stehen 2 gute Ackerpferde auf dem Rittergut Blößen.

3¾ Klaftern gutes gesundes Ellernholz stehen zum Verkauf in Kößchen Nr. 44.


Auction.

Sonnabend den 2. Januar 1858, von früh 10 Uhr ab, sollen in der Wohnung des verstorbenen Carl Bohle in Milzau bei Lauchstädt 2 Kühe, 1 Kalb, 2 Mastschweine, 2 Läuferchweine, 1 Ziege, 1 Hofhund, 15 Hühner, einige Schock Roggen- und Gerstenstroh und etwas Heu, Kartoffeln und Rüben öffentlich meistbietend verkauft werden.

Milzau, den 28. December 1857.
Reinicke, Ortsrichter.

Rittergasse Nr. 182. ist ein Logis zu vermieten bei G. Küchenmeister.

Logis-Vermiethung.

 Hältergasse Nr. 658. ist das obere Familien-Logis mit allem Zubehör zu vermieten und zum 1. April 1858 zu beziehen. Näheres daselbst parterre.

Logis-Vermiethung. In dem in der Oberaltenburg belegenen Hause Nr. 837. ist das Logis, welches bisher von dem Herrn Rittmeister von Hansen bewohnt worden, bestehend in 7 heizbaren Stuben, mehreren Kammern, einer Küche, einem Keller, Stallung für drei Pferde und Wagen-Remise, anderweit zu vermieten und vom 1. Januar oder 1. April 1858 ab zu beziehen. Ebenso kann auch ein Garten mit überlassen werden.

Logis-Vermiethung.

Die obere Etage meines Hauses, welche jetzt Herr Vermessungs-Revisor Hube bewohnt, ist zu vermieten und zu Ostern k. J. zu beziehen Burgstraße Nr. 219.

C. Mitsching, Conditor.

Logis-Vermiethung.


Eine ausmeublirte Stube nebst Kammer ist sogleich zu vermieten Unteraltenburg Nr. 810.

Kirchner, Tischlermeister.

Logis-Vermiethung.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Torfstall nebst einem Gärtchen sind von Neujahr ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Unteraltenburg Nr. 736.

Logis-Vermiethung.

 Ein freundliches Logis für einen ledigen Herrn oder für eine stille Familie ist sofort zu vermieten beim Bäckermeister Heubner, Unteraltenburg Nr. 709.

Zwei Logis mit allem Zubehör sind zu vermieten und zu Oftern zu beziehen in der Sixtigasse beim
Schlossermeister **Carl Hesse.**

In der Unteraltenburg ist ein Logis parterre für 36 Thlr. zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Da die zweite Etage meines Hauses Schmalegasse Nr. 538. wegen Versetzung des jetzigen Inhabers leer wird, so ist dieselbe von jetzt an zu vermieten.
Krug.

Brühl Nr. 339. ist die mittlere Etage mit allem Zubehör zu vermieten und zum 1. April 1858 zu beziehen.
Rindel.

Logis: Vermietung.

Dom Nr. 233. ist ein Familienlogis, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche, Keller und sonstigem Zubehör, vom 1. Februar 1858 ab zu beziehen.

Vermietung.

In meinem Hause Neumarkt Nr. 945. ist die mittlere Etage, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Erker, Küche, Stall und Keller, zu vermieten und kann zum 1. April 1858 bezogen werden. Auf besonderen Wunsch kann 1 Pferdestall mit vermietet werden.

Der Schmiedemeister **Karl König.**

In der Oberaltenburg Nr. 841. hinter der Wasserfontäne ist die obere Wohnung, bestehend aus 9 heizbaren Stuben nebst Zubehör sofort zu vermieten und Oftern 1858 zu beziehen; nach Verlangen können noch 3 bis 4 heizbare Stuben dazu gegeben werden. Auch sind daselbst 3 bis 4 heizbare Stuben mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Emilie Beile.

Ein Logis ist zu vermieten Saalgasse Nr. 406.

Logis: Vermietung.

Die erste Etage meines Hauses, welche jetzt Herr Regimentsarzt Dr. Klatten bewohnt, ist zum 1. April k. J. anderweit zu vermieten.
G. Wirth.

Zwei Logis, wovon das eine nach Belieben sogleich und das andere zum 1. April bezogen werden kann, stehen zu vermieten bei der Wittwe **Sichhof** in der Breitestr. Nr. 413.

Eine Wohnung, aus Stube, Kammer, Bodenkammer, Küche und Holzgeß bestehend, ist Schmalegasse Nr. 520. sogleich zu vermieten.

Familien- und Garçon-Wohnungen in beliebigen Größen, welche theils sofort, theils zum 1. April 1858 bezogen werden können, ist nachzuweisen im Stande

der **Commissionair Piesch.**

Einem Bäcker, der sich zum 1. April 1858 zu etabliren oder zu verändern wünscht, kann in einer lebhaften Gegend der hiesigen Stadt, wo noch kein Bäcker existirt, eine vortheilhafte Nach-Gelegenheit nachweisen

der **Commissionair Piesch.**

Neujahrs-Gratulationskarten

Devisen, komisch & ernst,
in allen Sorten das Neueste empfiehlt die Papierhandlung bei
Gustav Lots, Burgstraße 300.

Conto-Bücher,

mit und ohne Liniatur, gut und dauerhaft gebunden, in allen Formaten bei
Gustav Lots.

Rechnungen in allen Größen, Wechsel-Schemas, Liniensblätter, Waaren-Etiquettes und dergl. empfiehlt die Papierhandlung von
Gustav Lots.

Neujahrskarten,

komisch und ernst, in großer Auswahl bei

H. F. Grins.

Contobücher, Frachtbriefe und Rechnungen in allen Formaten bei

H. F. Grins.

Feinsten Düsseldorfer Punschsyrop, echten Jam. u. West. Rum, Arac de Goa und Batavia, Aquavite und Liqueure, Rhein- und Landweine, billigt bei
C. Rud. Voigt.

Echten Limb. Sahnenkäse, fr. Bair. Schmelzbutter, Türk. und Böhm. Pflaumen, à Pfd. 3½ und 2½ Sgr., empfiehlt
C. Rud. Voigt.

Weinsäuren Magdeburger Sauerkohl mit Borsdorfer Äpfeln, à Pfd. 14 Pf., empfiehlt
C. Rud. Voigt.

Schöne Engl. Vollheringe, à St. 8, 9 und 10 Pf., sowie beste marinirte Heringe, Sardellen etc., empfiehlt
C. Rud. Voigt.

Der 48ste Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten älteren und ausgezeichnetsten neuen Blumen-, Gemüse- und Feldsämereien, Pflanzen, Fruchtsträucher, Georginen etc. liegt bei Herrn Ferdinand Scharre zu gefälliger unentgeltlicher Abnahme bereit und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird.

Erfurt, im Januar 1857.

C. Platz und Sohn.

Einem hohen Adel wie hochgeehrten Publikum empfehle ich meine neuest konstruirte Präge-Maschine; Wappen wie Namenszug werden in Papier sehr scharf geprägt. Briefpapiere liefere ich bei Abnahme von ½ Ries den Stempel gratis. Gleichzeitig empfehle ich mein Papier-Lager, welches in Bütten-, Maschinen- und Brief-Papieren bestens assortirt ist.
L. Weber.

Neujahrs-Gratulations-Karten,
sowie das Neueste in komischen Karten und Wünschen,
Conto-Bücher,

mit und ohne Liniatur, Rechnungen in allen Formaten u. d. m., bei

L. Weber,

vis à vis der Dom-Apotheke.

Zur Beachtung.

In Folge meines Umzuges von Merseburg nach hier und meiner hiesigen Geschäftsverhältnisse wird vom 1. Januar k. J. ab meine Firma nicht mehr C. G., sondern Carl Brutschke sein; was, um Irrungen zu vermeiden, zu beachten bitte.
Güstrin a./D., im December 1857.

C. G. Brutschke.

Die Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
errichtet 1831, vergütet im Jahre 1858 an alle dazu berechtig-
ten Mitglieder

21 pro Cent Dividende,

wodurch die Entrichtung der Jahres-Beiträge wesentlich erleich-
tert und der Beitritt auch dem Unbemittelten möglich gemacht wird.

Die Versicherungen zu 100 Thlr. erfüllen den Zweck der
Sterbe- oder Grabkassen auf das Vollständigste, meistens aber
in weit billigerer Weise, sie verdienen daher alle Beachtung.

Der Gedanke, daß die blühendste Gesundheit dem Tode
plötzlich unterliegen kann, mahnt an die Pflicht, für die Sei-
nigen ohne Säumnis zu sorgen, ehe es zu spät ist.

Jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt unentgeltlich
der Agent **Hindfleisch in Merseburg.**

**Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
in Magdeburg.**

Dem Herrn **C. R. Voigt in Merseburg** ist die
Haupt-Agentur obiger Gesellschaft unter Bestätigung der Königl.
Regierung übertragen worden.

Halle, den 20. December 1857.

Die General-Agentur.

Carl Deichmann.

Auf obenstehende Annonce mich beziehend, empfehle ich mich
zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen und bin zu jeder
gewünschten Auskunft über diese Geschäftsbranche gern bereit.
Formulare jeder Art verabreiche ich kostenfrei.

Merseburg, den 20. December 1857.

Die Haupt-Agentur.

gez. C. R. Voigt.

Concert-Anzeige.

Am Neujahrstage, Nachmittag 3 Uhr, **Concert** auf der
Funkenburg.

Am Neujahrstage **Abend-Concert** im **Schießhaus.**
Anfang 7 Uhr.

Sonntag den **3. Januar 1858** **Abend-Concert**
im **Schießhaus.** Anfang 7 Uhr. **Braun.**

Am Neujahrstage

Tanzmusik in Neusehan,

bei gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet

Carl Pöhle.



Zum Schlachtefest Donnerstag den 31. Decem-
ber 1857 ladet ergebenst ein der Schenkwirth
Schimpf in Agendorf.

Zur Bedienung eines fränklichen Herrn wird bis zum 1.
Januar 1858 ein Diener gesucht. Zu erfahren in der Exped.
dieses Blattes.

Ein gewandter Expedient, vertraut mit den in Separations-
und Ablösungs-Sachen vorkommenden Berechnungen und schrift-
lichen Arbeiten, findet sofort dauernde Beschäftigung bei dem
Deconomie-Commissar **Schulz** in Merseburg.

Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen wird ge-
sucht Halle'sche Chaussee Nr. 128.

Ein freundliches Logis für ein Paar einzelne Leute wird
zu Oftern zu miethen gesucht. Offerten nimmt der Schuhma-
chermeister **Meyer** entgegen.

Gesucht werden 2 Hausknechte in der Papiermühle vor
dem Sixtithor zu Merseburg.

Am Mittwoch den 16. December ist auf der Funkenburg
zur Liedertafel ein langer weiß und schwarz gestrichter Shawl
vertauscht worden. Es wird gebeten, denselben bei Herrn
Brenner gegen Eintausch des andern abzugeben.

Auf der Straße von Schkopau nach Merseburg ist am 24.
ein Leder-Ranzen mit mehreren Gegenständen verloren worden.
Der ehrliche Finder erhält 1 Thlr. Belohnung im Gasthose zu
Schkopau.

Ein schwarzes Windspiel, auf den Namen Bittesse (abge-
kürzt Bittse) hörend, ist auf der Chaussee zwischen Leipzig und
Merseburg verloren gegangen; dasselbe hatte ein Halsband, wo-
rauf außer Nummer und Marke der Name: Starke, Referen-
dar, geschrieben stand. — Der Inhaber desselben wird höflichst
ersucht, gegen angemessene Belohnung ihn bei Gf. Mengersen
hinter der Wasserfontäne abzugeben.

Merseburg, den 28. December 1857.

5 Thlr. Belohnung verspreche ich demjenigen, der mir von
der Weibsperson den wahren Namen sagen kann, die sich bei
dem Herrn Domdechant von Trotha geäußert hat, daß ich seine
gestohlenen Cochinchinahühner gekauft hätte; sie hat gedacht, sie
bekommt gleich die 10 Thlr. Belohnung und darum ihren wahren
Namen verleugnet.

Friedrich Sinze, Korbmachermstr. und Federviehhändler.


Dank. Die mit der heurigen Weihnachts-Bescheerung
in der Merseburger Kinderbewahr-Anstalt beschäftigt gewesen
Mitglieder des Frauen-Vereins statten ihren aufrichtigen Dank
ab allen denen, welche durch Geld- und andere Spenden ihre
freundliche Theilnahme an jener Anstalt bethätigt haben. Mögen
sie dieselbe ihr ferner erhalten und dafür vom Vater im Him-
mel gesegnet sein!

Dank.

Durch den nach Gottes weisen Rathschluß am 19. d. M.
erfolgten Tod unseres ältesten Sohnes Gotthard Hartmann und
den am 23. d. M. erfolgten Tod unseres guten Vaters und
Schwiegevaters, des hiesigen Steueraufsichters Hinniger, sind
unserer Familie binnen 4 Tagen zwei geliebte Glieder entris-
sen worden. Indem wir hierdurch unseren Schmerz allen Freunden
mit der Bitte um stille Theilnahme bekannt machen, fühlen wir
uns gleichzeitig verpflichtet, Allen, die durch die zahlreiche Theil-
nahme an der Begleitung unserer Theuren zur letzten Ruhestätte
ihre Liebe kund gethan, insbesondere den Herren Mitgliedern
des verehrlichen Kriegervereins und den Herren Trompetern des
Königl. 12. Husaren-Regiments für die erwiesene Ehre unseres
guten Vaters und Schwiegevaters bei seiner heutigen Bestat-
tung, sowie dem Herrn Kreisphysikus Dr. Krieg und dem
Herrn Wundarzt Syrbius für die rastlosen Bemühungen, die
geschiedenen Theuren für uns noch länger am Leben zu erhal-
ten, und endlich dem Herrn Pastor Schellbach für die an ihren
Gräbern gesprochenen trostreichen Worte, die in unserm Schmerz
lindernder Balsam sind, hiermit öffentlich unseren herzlichsten Dank
zu sagen. Wir fühlen, was wir verloren haben und wünschen,
daß Gottes Güte Alle vor ähnlichen Trauerfällen behüten möge;
aber auch geduldig und mit der Hoffnung auf ein freundliches
Wiedersehn in jenem Leben wollen wir uns seinem gnädigen
Willen fügen und sprechen: Herr, dein Wille geschehe.

Merseburg, den 26. December 1857.

Die trauernden Hinterbliebenen.

 **Wegen des Neujahrstages können nur diejenigen Bekanntmachungen in dem nächsten Stück des Kreisblatts Aufnahme finden, welche bis zum nächsten Donnerstag Mittag 1 Uhr abgegeben sind.**

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Hausmann Schumann eine Tochter; dem Armenbiener und Gefangenenwärter Felgentreu ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter. — Gestorben: die einzige Tochter des Handarbeiters Dittmar, 3 J. 6 M. alt, an Masern; der Handarbeiter Laurich, im 77. J., an der Ruhr; der Königl. Steueraufscher Hininger, im 67. J., an Entkräftung; der jüngste Sohn des herrschaftl. Dieners Zahn, 4 M. 2 W. alt, am Zahnfieber; die unverchel. Johanne Karner wurde todt aus dem Saalflusse gezogen.

Neumarkt. Gestorben: die älteste Tochter des verstorbenen Handarbeiters Glas in Venenien, 29 J. alt, an Verschlag.

Altenburg. Gestorben: die zweite Tochter des Handarbeiters Gaubig, 5 J. 9 M. alt, an Verzehrung.

Am Neujahrstage predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Hr. Conf. N. Frobenius.	Herr Diac. Dpiz.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Adj. Stephan.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Gruner.	

Kirchennachrichten von Schaafstädt: November.

Geboren: dem Deconom Rauchfuß ein Sohn; dem Bäckermeister Wacker mann eine Tochter; dem Tischlermeister Schimpf eine Tochter; dem Handarbeiter Geute eine Tochter (todtgeb.). — Getrauet: der Junggesell G. Wöfel aus Quersfurth mit der Wittwe G. Erdmann hier; der Geschäftsmann N. Ackermann hier mit E. Schulzer aus Lenzen. — Gestorben: der Handarb. Waltherr, 70 J. alt, erhängt; die Ehefrau des Bürgers und Maurers Lehmann, 54 J. alt, an der Ruhr; die Ehefrau des Commissionairs Wagner, 43 J. alt, an der Abzehrung; ein Sohn des Schneidermeisters Kaminsky, 4 J. alt, an der Ruhr; Jgfr. Laura Sturm, 19 J. 4 M. alt, am Schlagfluß; die Wittwe Pleimeister, 47 J. 6 M. alt, an der Wassersucht; eine Tochter des Stellmachermeisters Purisch, 10 W. alt, am Schlagfluß; der Bürger G. Reichmann, 72 J. alt, am Schlagfluß.

Nachruf

an einen stillen, im Herrn entschlafenen Ehrenmann.

Eh' noch das Jahr geschieden
 Vom lebenden Geschlecht,
 Sollt' scheiden uns in Frieden
 Ein gar getreuer Knecht.
 Des Herz noch war im Grunde
 So frisch wie Morgenroth,
 Es geht von Mund zu Munde:
 „Der alte Schwab' ist todt!
 Der stets vom frühen Morgen
 Schon auf den Beinen war,
 Der ruht nun wohl geborgen
 In Frieden ganz und gar.
 Nur wenig Stunden trafen
 Ihn athmend schwach und matt,
 Da ist er sanft entschlafen
 Auf seiner Schlummerstatt.“
 Gestützt von keinem Stabe,
 Warst täglich hin und her,
 Drum sei auf Deinem Grabe
 Die Erde Dir nicht schwer! —
 Ob Du bald achtzig Jahre
 Dich redlich abgemüht,

Blieb Dir doch bis zur Bahre
 Ein fröhliches Gemüth.
 Als Du einst mußttest lassen
 Dein schwer erworbenes Pfund,
 Du wußtest Dich zu fassen,
 Es klagte nicht Dein Mund.
 Wenn Andre nur mit Bittern
 Berstieren Hab und Gut,
 Du ließt Dir nicht verbittern
 Des Herzens frohen Muth.
 Weil Gott Du gabst die Ehre,
 Wenn's ihn zu ehren galt,
 Ward er Dir Waff' und Wehre
 Und Schutz und Schirm und Halt!
 Ein Dienender nur eben
 Selbst noch mit schwankem Knie,
 Warst doch Dein ganzes Leben
 Ein Augendiener nie.
 Verachtend schlechte Mittel
 Und nie ein Heuchler nicht,
 Schlug warm Dir unterm Kittel
 Dein Herz für Recht und Pflicht!
 Kein Freund von Tabagieen
 Und wüstem Dampf und Dunst,
 Warst Du voll Sympathieen
 Doch für Italiens Kunst.
 An ihres Tempels Thüren
 Hast Du gar oft gewacht
 Und ließest gern Dich rühren
 Von grauser Schicksalsmacht.
 Hielftst von gelehrten Leuten
 Dich zwar bescheiden fern,
 Doch ließest gern Dir deuten
 Der höhern Weisheit Kern.
 Und wieder mochtest leiden,
 Wenn Kinder Dich umschwärmten,
 Da eigne Vaterfreunden
 Dir nie das Herz erwärmten.
 Und wie Du Deine Seele
 Dir hieltest kindlich rein,
 Mußt' rein auch, ohne Fehle
 Das Kleid des Pilgers sein.
 Wenn ohne Sammt und Selbe
 Zur Kirche gingst des Herrn,
 Im saubern Sonntagskleide,
 Wie sahn wir Dich so gern!
 In Deiner schlichten Weise,
 Jedweden Schmuckes baar,
 Wie schmückte dich das greise,
 Das schlichte, weiße Haar! —
 Von Jungen wie von Alten
 Drum immer gern gesehn,
 Wir still mit Händefalten
 An Deinem Grabe stehn.
 Du aber, der im Kleinen
 Getreu war bis zulezt,
 Wirst über alles Meinen
 Nun Größrem vorgesezt,
 Der Loge nun enthoben,
 Der Du hier zugethan,
 Wirst bei der Loge droben
 Wohl — Obercastellan!